

## INHALT

---

[Mitgliederversammlung des Deutschen Musikrates](#)

[Konsequenzen für die Kulturelle Bildungspraxis von morgen](#)

[Musikforum: Virtualisierung des Hörens](#)

[Thomas Gottschalk übergibt ECHO KLASSIK in der Kategorie „Klassik für Kinder“ an das Bundesjugendorchester und Campino](#)

[MIZ informiert über Forschungs- und Dokumentationseinrichtungen in Deutschland](#)

[Kammerkonzerte des DMW: 34 Musikerinnen und Musiker in 13 Ensembles in der Förderung](#)

[Impressum](#)

## Mitgliederversammlung des Deutschen Musikrates

---

Der Deutsche Musikrat veranstaltet den öffentlichen Teil seiner diesjährigen Mitgliederversammlung am Freitag, 21. Oktober 2016 im Abgeordnetenhaus von Berlin, Niederkirchnerstraße 5, 10117 Berlin.

Zu Beginn wird die Staatsministerin für Kultur und Medien, **Prof. Monika Grütters**, MdB, eine Rede über „Musik öffnet Welten“ halten. Es folgt ein Zwischenruf von **Prof. Dr. Axel Flessner**, emeritierter Professor für Deutsches, Europäisches und Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung an der Humboldt-Universität zu Berlin, mit dem Titel „CETA, TTIP und dann?“, an den sich eine Plenumsdiskussion anschließt. Über die Instrumente moderner Public Affairs spricht im Anschluss **Kajo Wasserhövel**, Geschäftsführender Gesellschafter Elephantlogic – Agentur für Strategieberatung GmbH, ehemaliger Staatssekretär und Wahlkampfmanager.

Am Sonnabend, 22. Oktober 2016 wird der vereinsrechtliche Teil der Mitgliederversammlung stattfinden.

## Konsequenzen für die Kulturelle Bildungspraxis von morgen

---

Im Rahmen der Fachtagung „Grenzfälle Kultureller Bildung: im Spannungsfeld von Ökonomisierung, Entgrenzung und Spaltung“ in der Akademie Remscheid für Kulturelle Bildung am 15. Juni 2016 fand eine Podiumsdiskussion mit dem Titel „Konsequenzen für die kulturelle Bildungspraxis von morgen: Was müssen wir ändern?“ statt. Diskutanten waren **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates und Präsident des Deutschen Kulturrates, **Dr. Christian Esch**, Direktor des NRW KULTURsekretariates, **Kirsten Witt**, Grundsatzreferentin und stellvertretende Geschäftsführerin der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung, **Prof. Dr. Angela Tillmann**, Mitglied im Bundesvorstand der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) / Technische Hochschule Köln, **Kenan Küçük**, Geschäftsführer des Multikulturellen Forums und Sprecher des Forums der Migrantinnen und Migranten im Paritätischen Gesamtverband. Die Moderation der Diskussion übernahm die Direktorin der Akademie Remscheid für Kulturelle Bildung, **Prof. Dr. Susanne Keuchel**. Die Podiumsdiskussion wurde vom WDR mitgeschnitten und kann nun [hier](#) nachgehört werden.

Die Jahrestagung der Wissensplattform Kulturelle Bildung Online „Grenzfälle Kultureller Bildung“ wird von der Akademie Remscheid für Kulturelle Bildung in Kooperation mit der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel, der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung und der Stiftung Universität Hildesheim veranstaltet.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

---

### **Musikforum: Virtualisierung des Hörens**

---

Im „Finale“ der kommenden Ausgabe des [Musikforums](#) wirft **Karl Senftenhuber** einen Blick auf die diesjährigen Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit in Dresden und plädiert für die Vorherrschaft des Hörens. Die Ouvertüre zu Fidelio von Ludwig van Beethoven mit zusammenhanglosen Filmschnipseln zur Deutschen Einheit und einem über dem Orchester schwebenden Maestro Thielemann auf der Leinwand sind für Senftenhuber „sinnloses Beiwerksgeplänkel“, das von dem Wesentlichen – nämlich der Musik – ablenkt.

Den Beitrag können Sie in der kommenden Ausgabe des [Musikforums](#) nachlesen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.musik-forum-online.de](http://www.musik-forum-online.de).

---

### **Thomas Gottschalk übergibt ECHO KLASSIK in der Kategorie „Klassik für Kinder“ an das Bundesjugendorchester und Campino**

---

Am Sonntag, 09. Oktober 2016 überreichte **Thomas Gottschalk** im Rahmen der großen ECHO-Gala im Berliner Konzerthaus einen ECHO KLASSIK an das Bundesjugendorchester, **Campino** und **Alexander Shelley**. Musikerin **Lida Winkler** durfte den Preis stellvertretend für das Orchester entgegennehmen. Damit gewinnt ein weiteres Projekt des Deutschen Musikrates einen ECHO Klassik.

Die Deutsche Phono-Akademie, das Kulturinstitut des Bundesverbandes Musikindustrie (BVMI), zeichnete mit dem ECHO in der Kategorie „Klassik für Kinder“ die multimediale Version von Sergej Prokofjews musikalischem Märchen „Peter und der Wolf“ aus. Die unter dem Titel „Peter und der Wolf in Hollywood“ zum 80. Geburtstag des Originals von der Deutschen Grammophon veröffentlichten Neufassung wurde vom Bundesjugendorchester unter der Leitung von Alexander Shelley, dem Chefdirigenten der Nürnberger Symphoniker, eingespielt. Den Part des Erzählers übernahm in der deutschsprachigen Fassung Campino, der Sänger der Rockband Die Toten Hosen.

Der ECHO KLASSIK ist einer der wichtigsten und bekanntesten Musikpreise der Welt und wird in diesem Jahr zum 23. Mal verliehen. Alljährlich trifft sich das Who's who der klassischen Musik zu dieser glanzvollen Gala. Die Deutsche Phono-Akademie, das Kulturinstitut des Bundesverbandes Musikindustrie (BVMI), ehrt mit dem ECHO KLASSIK seit 1994 jährlich herausragende und erfolgreiche Leistungen nationaler und internationaler Künstler. Die Preisträger werden von einer Jury ermittelt, die sich aus anerkannten Branchenexperten zusammensetzt. Neben der Würdigung besonderer Produktionen ist ein wesentliches Ziel des ECHO KLASSIK, junge Talente mit der renommierten Auszeichnung zu fördern und die Faszination und Vielfalt klassischer Musik einem breiten Publikum nahe zu bringen.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.musikrat.de/bjo](http://www.musikrat.de/bjo).

---

## MIZ informiert über Forschungs- und Dokumentationseinrichtungen in Deutschland

Musikbibliotheken, Musikarchive und Forschungseinrichtungen haben für Wissenschaft und Praxis grundlegende Bedeutung. Quellenmaterial wie Handschriften, historische Drucke, Briefe und Literatur zur Musik und zum Musikleben wird hier zusammengetragen und erschlossen. Das Spektrum der Einrichtungen reicht von der Deutschen Nationalbibliothek mit dem Deutschen Musikarchiv über die Musikabteilungen der großen Staatsbibliotheken, die Landes- und Universitätsbibliotheken bis hin zu Archiven und Forschungsinstituten mit besonderen Schwerpunkten. Seit einigen Jahren werden die Bestände in vielen Einrichtungen digitalisiert und stehen den Nutzern als elektronische Ressource jederzeit zur Verfügung.

In allen Details recherchierbar wird die Forschungs- und Dokumentationslandschaft in Deutschland beim Deutschen Musikinformationszentrum (MIZ), das die Entwicklung dieses Bereiches bereits seit über 20 Jahren umfassend dokumentiert. Nun hat das MIZ seine Darstellung der wissenschaftlichen Bibliotheken, Archive und Forschungseinrichtungen ausführlich überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht sowie um neue Einrichtungen ergänzt. Die Einträge informieren jeweils über Aufgaben, Arbeitsschwerpunkte und Bestände der einzelnen Einrichtungen, über Sammlungen und Sondersammelgebiete sowie über archivierte Nachlässe. Digitalisierte Bestände sind in vielen Fällen direkt verlinkt. Abgerundet werden die Informationen durch Angaben zu selbstständiger Literatur und Publikationen, an deren Entstehung die Einrichtungen maßgeblich beteiligt waren.

[Hier](#) ist das Angebot über die Institutionendatenbank des MIZ erreichbar.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.musikrat.de/miz](http://www.musikrat.de/miz).

## Kammerkonzerte des DMW: 34 Musikerinnen und Musiker in 13 Ensembles in der Förderung

Vor kurzem erschien die Broschüre zur 61. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler für die Konzertsaison 2017/18, in der die Stipendiaten des diesjährigen Deutschen Musikwettbewerbes sich und ihre Konzertprogramme vorstellen. Die BAKJK ist Teil der umfassenden Preisträgerförderung durch den Deutschen Musikwettbewerb. Jährlich finden etwa 300 Kammerkonzerte in Kooperation und mit Förderung durch den DMW statt.

Ebenfalls durch den Deutschen Musikrat gefördert und in der Broschüre vorgestellt werden die DMW-Preisträger der letzten drei Wettbewerbsjahrgänge: **Katharina Konradi** (Sopran), **Raphaella Gromes** und **Valentino Worlitzsch** (beide Violoncello), **Simon Höfele** (Trompete), **Constantin Hartwig** (Tuba), **Tobias Klich** und **Tamon Yashima** (Komponisten), **Bettina Aust** (Klarinette), **Wies de Boevé** (Kontrabass), **Damian Scholl** (Komposition) und **Frank Dupree** (Klavier).

Die Mitglieder des Ensembles der 61. BAKJK können Sie online [hier](#) abrufen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.musikrat.de/bakjk](http://www.musikrat.de/bakjk) und [www.musikrat.de/dmw](http://www.musikrat.de/dmw).

---

Musikforum – Musikleben im Diskurs: Lesen Sie die aktuelle Ausgabe in der kostenfreien [App](#) oder abonnieren Sie die Zeitschrift unter [www.musik-forum-online.de](http://www.musik-forum-online.de).

## Impressum

---

Deutscher Musikrat  
Generalsekretariat  
Schumannstr. 17  
10117 Berlin

Tel: 030 30881010  
Fax: 030 30881011

[generalsekretariat@musikrat.de](mailto:generalsekretariat@musikrat.de)  
[www.musikrat.de](http://www.musikrat.de)

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Verantwortlich:  
Prof. Christian Höppner  
Generalsekretär des Deutschen Musikrates